

◆ SP WASSERAMT

## SP organisiert Anlass zu Jugendarbeitslosigkeit

Die SP Wasseramt hat dieses Jahr bereits einen Anlass zu einem aktuellen Thema organisiert: Jugendgewalt. Dabei wurde deutlich, dass die Gewalt eng mit fehlenden Zukunftsperspektiven zusammenhängt.

### Anforderungen steigen immer mehr

Ein grosses Problem sah Regierungsrat **Peter Gomm** darin, dass die Anforderungen der Berufslehren gestiegen sind. Die Anlehre existiere nicht mehr, die Voraussetzungen in den Attestlehren seien höher und könnten von Jugendlichen der Werkklasse und Oberschule nur selten erfüllt werden. Diese Aussichtslosigkeit kann zu Orientierungsschwierigkeiten und der Suche nach Anerkennung – etwa durch Gewalt – führen. Für wenig begabte Schülerinnen und Schüler bestehe eine höhere Gefahr, straffällig zu werden. «Ihnen fehlt eine positive Zukunftsperspektive» sagte Jugendanwältin **Barbara Altermatt**.

### Schwierige Suche nach Arbeitsplatz

Für Gomm besteht ein Dilemma zwischen den Bedürfnissen der Einzelperson und den Bedürfnissen der Wirt-

schaft. «Viele Jugendliche bräuchten einen ihrem Können entsprechenden Arbeitsplatz und die Firmen wollen möglichst hoch qualifizierte, auf Leistung getrimmte, junge Menschen.» Die SP fordert deshalb dringend Arbeitsplätze, in denen alle Jugendlichen abgeholt werden können. Daher organisiert die SP einen Anlass zu Jugendarbeitslosigkeit.

### Alarmierende Zahlen

Die Erholung am Schweizer Lehrstellenmarkt ist schwächer als erwartet: Schulabgänger finden trotz guter Wirtschaftslage keine Stelle. Doch die florierende Wirtschaft und die prognostizierte demografische Entspannung schlagen nur zögernd auf den Lehrstellenmarkt durch. Besonders dramatisch ist die Lehrstellensituation für leistungsschwache Schüler. Jeder vierte Kleinklassen- und Realschüler im Kanton St. Gallen scheitert bei der Lehrstellensuche, gegenüber 14 Prozent der Sekundarschüler.

### Kantone werden aktiv

Vermehrt flüchten sich die Jugendlichen in ein 10. Schuljahr. Damit produziert man eine Warteschlange, warnen Experten und fordern: Es braucht



Regierungsrat Peter Gomm.

mehr niederschwellige Angebote für Jugendliche mit Schuldefiziten. Jetzt werden die Kantone aktiv: Sie intensivieren das Fallmanagement für Schulabgänger ohne Lehrstelle und das Lehrstellenmarketing.

### Dramatische Verschärfung

Eine dramatische Verschärfung der Probleme bei der Lehrstellensuche zeichnet sich bei den Werkklassenschülern in Kanton Solothurn ab: 50 Prozent fanden auf Schulende keine Anschlusslösung. 2007 waren es noch 45 Prozent. Über alle Schulstufen gerechnet, wird von den 1800 Lehrstellensuchenden im Kanton Solothurn je-

der Fünfte leer ausgehen. Rund 360 Jugendliche dürften eine Übergangslösung oder ein Motivationssemester absolvieren.

### Klare Alarmzeichen

Eine Trendwende ist nicht in Sicht. Auf dem Lehrstellenmarkt tobt ein Verdrängungskampf: Firmen umwerben die Musterschüler. Für Schüler mit schlechten Noten sind die Aussichten dagegen düster.

Für die SP Wasseramt  
Simon Bürki  
Präsident

**SP**

klar.sozial

### SP Anlass zu Jugendarbeitslosigkeit:

Dieser findet am 26. August 08 um 19:30 Uhr in der Aula im Gemeindehaus Derendingen statt. Paul Jeker, Teamleiter Unterricht beim Jugendprogramm (JUP) und Regierungsrat Peter Gomm werden über das Thema informieren. Dazu sind auch Nicht-SP-Mitglieder herzlich eingeladen.